

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 453

APRIL 2008

Homosexuellen-Stück für Kinder

Für Kopfschütteln bei Eltern sorgt die Ankündigung eines Kindertheaters im Museums-Quartier, die da lautet: „Im Februar zeigt der Dschungel Wien eine Produktion zum Thema Homosexualität. Das für Kinder ab 6 Jahren geeignete Stück ‚König und König‘ zeigt die Geschichte eines Prinzen, der sich in den Bruder einer Prinzessin verliebt.“

Das Theater wird mit einer Million Euro von der Stadt Wien gefördert. Selbst Kulturstadtrat Mailath-Pokorny (SPÖ) ist erstaunt: „Ich halte diese Ankündigung für nicht glücklich.“

Fünf Millionen für Reisespesen!

„Wer schnell hilft, hilft doppelt!“ – ein Spruch, der nach der Tsunami-Katastrophe Weihnachten 2004 rauf und runter gespielt wurde. Für die österreichische Regierung hat er bis heute nicht gegolten. Von den versprochenen 34 Millionen Euro wurden bloß (bis zu) zwölf überwiesen – ein Vermögen ging überhaupt für Beamtenespesen drauf.

Fast fünf Millionen Euro aus dem Tsunami-Topf wurden für Personal-, Reise- und Transportkosten der verschiedensten Ministerien verplempert. Immerhin fast die Hälfte der bislang ausgezahlten Gelder.

Schon von Anfang an stand die „große Österreich-Hilfe“ unter keinem guten Stern. Außenministerin Ursula Plassnik und der damalige Kanzler Wolfgang Schüssel zogen sich rasch aus der Öffentlichkeit zurück, schoben ihre Beamten vor. Auch aus dem medial groß angekündigte Hubert-Gorbach-Bahnprojekt Colombo-Matara ist (wie so vieles andere) nichts geworden. Statt dem Wiederaufbau einer Linie gab's bloß tragbare Kleingeräte zum Schienenbau.

Und das wurde aus den Tsunami-Geldern:

Der Personaleinsatz österreichischer Polizisten verschlang 1,8 Millionen.

Für ein Projekt in Sri Lanka, das 1,7 Millionen gekostet hat, wurden zusätzlich für 2,3 Millionen Auslandszulagen und Bekleidung (?) aufgewendet.

Das Gorbach-Ministerium gab damals 70.000 Euro für „Reise- und Aufenthaltskosten“ aus.

Aus dem Außenministerium heißt es dazu: „Wir haben beim Thema Tsunami-Hilfe keine Koordinierungsfunktion. Wir hatten auch nie eigene Projekte.“

Basta.

Irgend etwas muß faul sein

„Focus“-Chef vom Dienst Michael Klonovsky zum Fall Eva Herman: „Anscheinend darf die moderne Frau alles sein, Karrieristin, Emanze, Kanzlerin, Polizistin, Priesterin, Boxerin, Grünen-Sprecherin, Domina – nur eines nicht: Hausfrau und Mutter. Irgend etwas muß faul sein in einem Staat, wo die zumindest sorgenvollen Ausführungen der einstigen ‚Tagesschau‘-Sprecherin für Blödsinn erklärt werden, nicht aber das tumbe Gerede von ‚Emma‘-Herausgeberin Schwarzer, die auf die Frage, ob es sie nicht irritiere, daß hierzulande immer weniger Kinder geboren werden, entgegnete, man müsse doch ‚dem Führer kein Kind mehr schenken‘.“

ZITAT

Papst Benedikt XV. am 7. Oktober 1919: „Was menschliche Klugheit auf der Versailler Konferenz begonnen, möge Gottes Liebe veredeln und vollenden.“

Perfide Lex Schaller

Der 1. Jänner 2008 brachte einige gesetzliche Neuerungen. So wurde auch die Strafprozeßordnung dahingehend verändert, daß fortan nur noch Strafverteidiger sein darf, wer noch nicht das 70. Lebensjahr vollendet hat. Ausgenommen sind bereits übernommene Fälle. Experten rätseln über den Grund dieser StPO-Änderung, da diese gegen den Gleichheitsgrundsatz verstößt und einem Berufsverbot nahekommt.

Jedenfalls wird ein 70jähriger, der etwa als Freiberufler in anderen Sparten, zum Beispiel als Arzt, weiterhin seine berufliche Tätigkeit ausüben darf, dann, wenn er Strafverteidiger ist, unzulässig in seiner Berufsausübung eingeschränkt. Vor dem Europäischen Gerichtshof dürfte diese Neuregelung nicht halten.

Betroffen von der StPO-Novellierung sind Strafverteidiger wie Ex-Justizminister Harald Ofner (75) und Verbotsgesetzexperte Herbert Schaller (85). Letzteren soll der SPÖ-Justizsprecher auch im Visier gehabt haben, als die Altersgrenze ange-regt wurde. Dieser hat dem Vernehmen nach sogar geäußert, ein weiteres Auftreten Schallers werde in Zukunft nicht mehr möglich sein.

Schöne Aussichten für die Organe der Rechtspflege in der Alpenrepublik!

Bei dem im Laufe der nächsten Wochen zu erwartenden Prozeß gegen vier junge Männer – mit einer unglaublichen Anklageschrift, die wir natürlich nach dem Prozeß veröffentlichen werden, - wird Dr. Schaller noch verteidigen. Zusätzlich angeklagt wurde der Menschenrechtsbeauftragte Dr. L.! Etwas bisher Unerhörtes und ein glatter Bruch der UN-Erklärung zum Schutz von Menschenrechtsverteidigern. Und das obwohl Außenministerin Plassnik noch vor kurzem getönt hatte, der Schutz der Menschenrechtsverteidiger sei Schwerpunktthema der EU. Aber unter so einer Regierung, dieser Justizministerin und dem dunkelroten Verfassungsschutz ist alles möglich!

k – d

VON DER INQUISITION

Wien. Der 56jährige DI Wolfgang Fröhlich wurde wegen eines „Appells an alle anständigen Österreicher“ zu 6 ½ Jahren Kerker verurteilt.

Bundesrepublik. Die junge Rechtsanwältin Sylvia Stolz wurde wegen ihrer Verteidigung von Revisionisten zu 3 ½ Jahren Kerker und 5 Jahren Berufsverbot verurteilt und im Gerichtssaal verhaftet.

GRÜNE PAROLEN

Zwei davon im Wortlaut:

HÄTTE MARIA ABGETRIEBEN, WÄRE UNS VIEL ERSPART GEBLIEBEN.

Oder

WER ÖSTERREICH LIEBT IST SCHEISSE.

Von Protesten des Herrn Bundespräsidenten, des Herrn Kardinals, der Caritas etc. ist nichts bekannt.

Ahmadinedschad zu Studenten der Vereinigten Staaten

Die Rede, die Irans Staatspräsident Dr. Ahmadinedschad an die Studenten der Columbia Universität richtete, blieb hierzulande weitgehend ausgeblendet. In den USA hatte die einschlägige Lobby nichts unversucht gelassen, den Auftritt Ahmadinedschads zu verhindern.

Der Rede voraus ging ein unappetitlicher Auftritt des Universitätspräsidenten Lee Bollinger, der sich wie folgt äußerte:

„Lassen Sie mich, Herr Präsident, eingangs feststellen: Sie zeigen alle Eigenschaften eines miesen, kleinen, grausamen Diktators. Die Leugnung des Holocaust läßt Sie an einem Ort wie diesem, ganz ehrlich, lächerlich erscheinen. Ich gehe davon aus, daß Ihre Rede den fanatischen Geist atmet, der vieles von dem prägt, was Sie sagen und tun. Ich spüre heute das ganze Gewicht der

modernen, zivilisierten Welt auf mir lasten, dem Widerwillen gegen alles, wofür Sie stehen, Ausdruck zu geben.“

Freundlich und nobel antwortete der Präsident:

„Die iranische Tradition verlangt, daß wir einen eingeladenen Gastredner der Achtung unserer Studenten überlassen, die sich ohne Einflußnahme selbst ein Urteil bilden sollen. Ich glaube nicht, daß es nötig ist, bevor eine Rede überhaupt begonnen hat, mit einer Reihe von Anwürfen die Studenten zu impfen. Nichtsdestoweniger werde ich mich durch diese Behandlung nicht angegriffen zeigen“.

Alle nichtjüdischen Studenten spendeten tosenden Beifall.

ZITAT

Erwin Huber, CSU-Chef auf dem Parteitag der CSU: „Multikulti ist eine Brutstätte der Kriminalität.“

Pikant

Zur gleichen Zeit, da Gerd Honsik in Spanien verhaftet und im Auftrag der links-linken SPÖ Justizministerin Berger (vergleichbar mit der DDR-Justizministerin Hilde Benjamin unseligen Angedenkens) ausgeliefert wurde, ermahnte Bundeskanzlerin Angela Merkel bei einem Peking-Besuch die chinesische Staatsführung zur Meinungs- und Pressefreiheit. Sie traf mit Dissidenten zusammen und lobte deren Zivilcourage. Daß der jüngste EU-Rahmenbeschluß zur Unterdrückung mißliebiger Stimmen auf Druck der deutschen Bundesregierung zustande kam, erwähnte die Kanzlerin in Peking nicht.

ZITAT

Lenin: „Wer die Kapitalisten vernichten will, muß ihre Währung zerstören.“

ZITAT

Erich Limpach: „Die höchste Ehre, die einem Menschen zuteil werden kann, ist die, wegen der Liebe zu seinem Volke von dessen Feinden gehaßt zu werden.“

ZITAT

Dr. Martin Luther, Reformator (1483 – 1546): „Stoßen können sie, fällen können sie nicht. Schlagen können sie, zwingen können sie nicht. Martern können sie, ausrotten können sie nicht. Verbrennen, ertränken und aufhängen können sie; zum Schweigen bringen, das können sie nicht.“

Sei zu Dealern nur hübsch freundlich!
Denn sonst bist du fremdenfeindlich.

Tadel nur, was heimisch ist!
Denn sonst bist du ein Rassist.

Sind dir Logen nicht geheuer,
hast du sicher Paranoia.

Die EU – durchsetzt durch sie?

Welch Verschwörungstheorie!

Sprich verständnisvoll, nicht eifernd,

stets differenziert, nie geifernd!

Außer übers Dritte Reich.

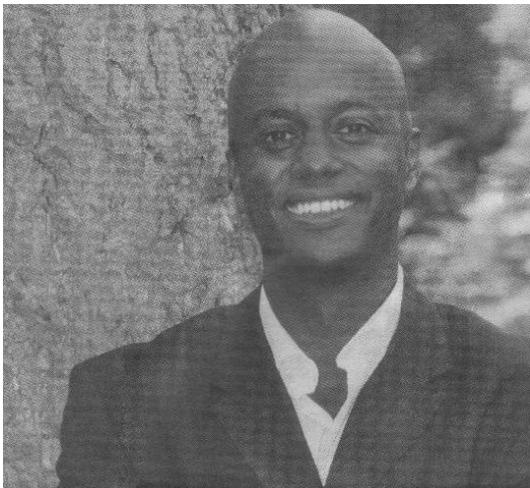
Sonst bist du ein Nazi gleich.

Wolf Martin

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

GUTES GESCHÄFT

Laut Israelische Nachrichtenagentur NAI, www.nai-israel.com: „Jeder Neueinwanderer erhält in Israel ein Startgeld von 132.000 NIS (ca. 28.000 EURO). Im Vergleich dazu erhält in Deutschland jeder eingebürgerte Jude 140.000 EURO. Dies ist sicherlich der Grund, weshalb im Jahr 2000 etwa 18.700 Juden nach Deutschland übersiedelten, während nur 18.500 Neueinwanderer ihren Weg nach Israel fanden. Von den insgesamt 120.000 in Deutschland lebenden Juden stammen 100.000 aus den GUS-Staaten. Etwa 198.000 weitere Personen haben bereits einen Antrag auf Einbürgerung bei den deutschen Behörden gestellt.“



Bekanntlich wurde die NDR-Moderatorin Eva Herman wegen abweichender Überzeugungen fristlos gekündigt. Das ist ihr Nachfolger, Yared Dibaba. Er wird sicher linientreu sein.

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN – Herausgeber: AFP – Medieninhaber: Ingrid Kraßnig, – Schriftleitung: Herminio Redondo, Alle: 9020 Klagenfurt, Berth, Schwarzstraße 33, – Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. – Die **KOMMENTARE** sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber, Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die **KOMMENTARE** kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. – Die **KOMMENTARE** erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto €12.– – Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. – Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. – Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland €18.– – Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: **BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994** – Besuchen Sie uns im Internet: www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

FRONTAL

Vor Frauen wird gewarnt!

Und zwar im NEUEN MAHNRUF vom Bundesverband österreichischer Antifaschistinnen, Erscheinungsort Wien - Finanzierungsquelle bekannt. In Nr. 12/07, erhältlich zum Preis von 73 Cent, steht folgendes: „Es gibt ebenso viele rechts denkende Frauen wie Männer“! Michaela Käting von der Universität Göttingen, meint, „die Gefahr, die von dieser Szene ausgeht, wird unterschätzt“.

Diese „rechten“ Frauen haben im MAHNRUF einen besonderen Namen, und zwar heißen sie „Neonazisinnen“ und niemand frage mich, was das heißt.

Aber warum sind diese Neonazisinnen so gefährlich? Die Antwort lautet: „Sie arbeiten als ganz normale Frauen, in ganz normalen Berufen. Sie sind unauffällig und anpassungsfähig, die Netten von Nebenan.“ Also anscheinend genau das Gegenteil von Antifaschistinnen.

Traude

RÜCKKEHR ZU WERTEN

Der Kabarettist Horst Schroth, 60, im Gespräch mit dem linken SPIEGEL:

SPIEGEL: Herr Schroth, nach anderthalb Jahren Vorabendserie „Halt durch, Paul“ (ZDF) kehren Sie nun auf die Bühne zurück mit einem Programm, das mit der Generation der 68er abrechnet und für die Rückkehr der Werte plädiert. Werden Sie im Alter zum Spießler?

Schroth: Ich denke, nein, aber gegen bürgerliche Regeln, ein intaktes Küchengeschirr und ein komfortables Auto habe ich heute nichts mehr einzuwenden.

SPIEGEL: War Ihnen all das früher mal verhaßt?

Schroth: Ja, und wie! Ich habe alles verabscheut, worauf meine Eltern Wert legten. Die ganze 68er Bewegung tat das. Wir wollten nichts mehr, als die spießige Bürgerlichkeit unserer Väter und Mütter sprengen – allerdings ohne dabei zu merken, daß wir sehr schnell mindestens genauso uniformiert wurden. Der Gruppenzwang war enorm. Wer nicht in einer verlotterten Wohngemeinschaft lebte, siffige Parkas trug und einen ollen VW-Bus fuhr, gehörte nicht dazu.

SPIEGEL: Ist die junge Generation von heute angepaßt?

Schroth: Nein. Ich finde nicht, daß sie angepaßt ist. Es ist einfach nicht mehr viel da, wogegen sie sich abgrenzen wollen. Wir Alten sind doch sowieso total weich und gehen unseren Töchtern und Söhnen mit der sumpfigen Liberalität auf den Wecker.

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Filmabend in Wien „Unterm Galgen wächst kein Gras“. – In Wien sprach Wilhelm Stadtlinger über „Erzwungene Fesseln der BRD“. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. – Flugblattaktionen in Wien, Graz, Klagenfurt, Linz, Steyr, Krieglach und Mistelbach. – NA KLAR! Das Jugendmagazin. Probehefte Postfach 1505, D 37005 Göttingen. – Konrad Windisch las in Wien aus seinen Büchern. – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. www.wiener-beobachter.at – Besuchen Sie uns im Internet: www.afp-kommentare.at und www.afp-aktiv.info – Falls es Ihnen noch nicht aufgefallen ist: EURO = TEURO. – Der WEITBLICK im Internet. Unter www.afp-kommentare.at – WIR HABEN DAS RECHT, ABER NICHT DIE JUSTIZ AUF UNSERER SEITE. – Flugblattaktionen in Hollabrunn, Berndorf, Bad Vöslau, Friesach und Himmelberg. – EU = EUROPAS UNGLÜCK. Aufkleber über die KOMMENTARE. – DIE RUNDSCHAU. Probehefte Postfach 800524, D 99031 Erfurt. – Vielen Dank für die vielen Werbeadressen! – Flugblattaktionen in Eferding, Lambach, Neumarkt, Wien-West und Oberpullendorf. – Besuchen Sie im Internet Schutzbund für das Deutsche Volk, www.schutzbund.de – Immer besser: AULA. Merangasse 13, 8010 Graz – Antiquariat Schmidt. Postfach 8, D 72402 Bisingen. Besorgt Ihnen jedes alte Buch. – Besuchen Sie im Internet www.gedichteheimat.de – Unsere KOMMENTARE-LESERFAHRT geht von 18.Mai bis 25. Mai ins Perigord. Termin bitte frei halten. – Bei lokalen Wahlen unterstützen wir die einzige national-freiheitliche Partei, die FPÖ. – Flugblattaktionen in Wien 2, 3, und 20. – INITIATIVE AKADEMISCHE FREIHEIT.

Der Geist der Zeit stinkt aus dem Munde,
doch einmal wird auch Dreck zu Dreck.
Wart ab, o Mensch, es kommt die Stunde,
da muß auch der von heute weg.

Der Sinn der Zeit ist längst im Eimer,
doch auch der Unsinn läuft sich tot.
Der Schwarm der Schleicher und der Schleimer
ertrinkt zuletzt im eigenen Kot.

Das Recht der Zeit ist eh beim Teufel,
Gift macht auch vor dem Staat nicht halt.
Zersetzt er sich im Chlorgeträufel,
dann sitzt auch bald der Staatsanwalt.

Der Stil der Zeit ist Bluff und Schwindel,
man protzt sich gegenseitig groß.
Doch einmal drischt auch das Gesindel
mit Fäusten aufeinander los.

Das Ziel der Zeit ist Selbstvernichtung,
und das scheint noch das beste dran.
Was immer stürzt in einer Richtung,
kommt umso schneller unten an.

Eberhard Wolfgang Möller

ZITAT

Johann Nepomuk Nestroy (1801 – 1862): „Die Zensur ist die schändlichere von zwei Schwestern. Die ältere heißt Inquisition. Die Zensur ist das lebendige Eingeständnis der Herrschenden, daß sie nur verdummte Sklaven treten, aber keine freien Völker regieren können.“

Geister der Vergangenheit

Der für die Vertreibung von drei Millionen und den Mord an 240.000 Sudetendeutschen verantwortliche tschechische Nachkriegspräsident Edvard Benes ist nach Ansicht des slowenischen Außenministers Rupel eine Person, der er „als Vorbild und Demokraten tiefen Respekt“ entgegenbringt. Bei dieser Gelegenheit lehnte Rupel auch die Forderung nach Aufhebung der jugoslawischen AVNOJ-Vertreibungsdekrete entschieden ab. Dies sei ein „Rufen der Geister der Vergangenheit!“

ZITAT

Jean Paul: „Mut besteht nicht darin, daß man die Gefahr blind übersieht, sondern daß man sie sehend überwindet.“

Zur Erinnerung

Es ist eine Lüge, daß Deutsche im letzten Krieg aus KZ-Insassen Seife gemacht hätten.

Es ist die Wahrheit, daß nichts dergleichen vorgekommen ist. Der sowjetische Ankläger bei den Nürnberger Prozessen, Oberjustizrat Smirnow, behauptete am 19. Februar 1946, daß im Anatomischen Institut in Danzig aus jüdischen Leichen von Professor Spanner Fett gewonnen worden sei. Diesen Befehl hätten die Vorgesetzten von Spanner, Reichert und Borkmann, erteilt. Reichserziehungsminister Rust, der Reichsgesundheitsführer Dr. Conti sowie der Gauleiter von Danzig Forster und viele Professoren anderer medizinischer Institute hätten die Fettgewinnung besichtigt. Als Beweis legte der Chefankläger die Aussage eines Laboranten namens Siegmund Masur unter der Nummer USSR-197 dem Gericht vor, ferner – laut Bericht der Süddeutschen Zeitung vom 22.2.1946 – zwei Töpfe mit derartiger Seife, angeblich aus Menschenfett.

Diese Behauptung erregte ungeheures Aufsehen, und die Nachricht ging um die Welt. Sie wird noch nach wie vor verbreitet.

Prof. Dr. Rudolf Spanner wurde gehetzt und gejagt, und da man in Nürnberg seiner nicht habhaft werden konnte, ermittelte die deutsche Staatsanwaltschaft weiter. Über diese Ermittlungen wurde berichtet – nicht aber über das Ergebnis der Ermittlungen gegen ihn.

Erst auf Anfrage teilte die Staatsanwaltschaft Flensburg mit Schreiben vom 25.1.1968 unter dem Aktenzeichen 2a Js 475/68 S mit, daß das gegen Professor Spanner geführte Verfahren eingestellt worden sei, „nachdem die Ermittlungen ergeben hatten, daß seinerzeit Seife aus Menschenleichen im Anatomischen Institut der Medizinischen Akademie in Danzig nicht hergestellt worden ist.“

Doch polnische Reiseführer zeigen in Danzig-Stutthof noch heute das Gebäude, wo Seife aus Judenfett hergestellt worden sei.

Zumal es sich bei der „Verseifungslüge“ ja nur um eine Abart der bereits im I. Weltkrieg vorgebrachten Lüge handelte, daß die Deutschen aus gefallenen Soldaten Seife herstellten.

Die Folge: Diejenigen, die von einer „Verseifungslüge“ sprachen, wurden staatsanwaltschaftlich verfolgt. Erst nach dreijährigem(!) Ermittlungsverfahren und zwischenzeitlicher Beurlaubung wurde der Studienrat Dr. Endrigkeit von der Anklage freigesprochen, sich gegen das Gesetz zum Schutze des Andenkens Verstorbener vergangen zu haben, weil er im Chemieunterricht auf Fragen von Schülern nachgewiesen hatte, daß aus Leichen keine Seife hergestellt werden könne.

Ewig ist der Toten Tatenruhm

Die Grabschrift des Spartanerkönigs Leonidas und seiner dreihundert Elitekämpfer am Paß der Thermopylen ist bekannt und weltberühmt: „Wanderer, kommst Du nach Sparta, berichte, Du habest uns hier liegen gesehen, wie das Gesetz es befahl.“

Weniger bekannt ist die Tatsache, daß Leonidas das griechische Heer zurückschickte, als er die Aussichtslosigkeit des Kampfes gegen die 50.000 – 100.000 Perser des Xerxes (die Zahlen der Historiker schwanken) erkannte.

Und noch weniger bekannt ist die Tatsache, daß Xerxes dem Leonidas vor der Schlacht ein Bündnis vorschlug, in dessen Ergebnis Sparta die Herrschaft über die hellenistische Welt hätte ausüben sollen. Leonidas antwortete: „Wenn Du, Xerxes, etwas von den edlen Dingen des Lebens wüßtest, würdest Du davon ablassen, fremdes Eigentum zu begehren. Was mich betrifft, so ist der Tod für Griechenland besser, als die Herrschaft auch nur über meine eigenen Landsleute.“

Wie heißt es in der Edda und auf dem Grabstein von Major Walther Nowotny? EWIG IST DER TOTEN TATENRUHM.

Ist es nicht so? Fragt Ihr mungo

Gefallen
Ihnen die
Kommentare?
Dann

**HELFEN
SIE
UNS**

durch:
● Abonnements
● Weitergabe
● Adressen
● Informationen

AM KOSTBARSTEN SIND IMMER DIE DINGE, DIE KEINEN PREIS HABEN.

Unbekannt

P. b. b. Erscheinungsort Klagenfurt
Verlagspostamt 9020 Klagenfurt

02Z030435 M

BÜCHERKOMMENTARE

GEHEIMSACHE BRD

Sven B. Büchter – Verlag Die Büchermacher, Postfach 1110, D 89122 Langenau – 191 Seiten – Kartoniert €14.95

Beweise zur Nichtexistenz der Bundesrepublik Deutschland.

BRANDSTIFTER

Sine Metu – Verlag Die Büchermacher, Langenau – 293 Seiten – Kartoniert €17.75

Fakten und Bilder, die jeden zeitgeschichtlich Interessierten interessieren sollten.

BUCHTIP DES MONATS : DAS EVA PRINZIP DAS PRINZIP ARCHE NOAH

Eva Herman – Pendo Verlag, Wolfbachstraße 9, CH 8032 Zürich – 263 Seiten – Hart gebunden €18.50

Die beiden aufsehenerregenden Bücher „Warum wir die Familie retten müssen“ und „Für eine neue Weiblichkeit“, die zu einem der eklatantesten Fälle von Meinungsterrorismus in der Burep führten.

DIE LÜGE DER KLIMAKATASTROPHE

Hartmut Bachmann – Verlag Freiling, Rheinstraße 46, D 12161 Berlin – 248 Seiten – 3. Auflage – Kartoniert €18.–

Wer täglich von der Klimakatastrophe hört und liest und immer mehr Steuern dafür bezahlt, sollte auch dieses Buch kennen.

SIGFRIED

Fritz Vater – Verlag Hohe Warte, Tutzingstraße 46, D 82396 Pähl – 408 Seiten - Leinen

Die Saga von Germaniens Befreiung.

WELTPOLITIK VOM SINAI IM 20. JAHRHUNDERT

Arnold Cronberg – Verlag Hohe Warte, Pähl – 204 Seiten - Kartoniert

Ein Blick in die Werkstatt der unsichtbaren Väter.

LEXIKON DER HEILSTEINE

Michael Gienger – Verlag Neue Erde, Cäcilienstraße 29, D 66111 Saarbrücken – 574 Seiten – Hart gebunden €39.90

Von Achat bis Zoisit. Mit zahlreichen Bildern.

NATIONAL 2000

Ein Diskussionsbeitrag von Konrad Windisch. Zu beziehen über die KOMMENTARE.